

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 4 (1997)
Heft: 34

Vorwort: [Editorial]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

34. Ausgabe, Januar 1997
4. Jahrgang
Auflage 5200
erscheint monatlich

Herausgeber: Verlag Saiten, Roman Riklin

Verlagsleitung: Roger Walch

Verlagsadresse: Brühltor 11, Postfach
9004 St.Gallen

Redaktion: Adrian Riklin, Roger Walch
Tel. 071 222 30 66
Fax. 071 222 30 77

Sekretariat: Christoph Brack, Tel. 071.222.30.66

Texte zum Titelthema: Peter Müller, Andreas Kneubühler,
Theres Roth-Hunkeler, Adrian
Riklin, Roger Walch

Titelbild: Philipp Lehmann

Bilder zum Titelthema: Leo Bösinger, Philipp Lehmann
(CINECLUB), Marina Roth (Ernas
Stummfilmrolle), D. J. Stieger,
Condor Films AG (Nacht der
Gaukler), Archiv

Daumenkino: Manuel Stahlberger

Texte Demnächst: Sabina Brocal, Therese Bruggisser-
Lanker, Thomas Fuster, Marcus
Gossolt, Giuseppe Gracia, Johannes
M. Hedinger, Sandra Meier, Adrian
Riklin, Annina Stahlberger, Roger
Walch, Dominique Wegener

**Veranstaltungs-
kalender:** Daten für den Veranstaltungs-
kalender werden kostenlos publiziert.
Senden oder faxen Sie Unterlagen zu
Ihrer Veranstaltung bis zum 10. des
Vormonats an:
Verlag Saiten,
Veranstaltungskalender,
Postfach, 9004 St.Gallen
Tel. 071 222 30 66
Fax. 071 222 30 77

Anzeigenverkauf: Roger Walch, Christoph Brack
Tel. 071 222 30 66
Fax. 071 222 30 77
Es gelten die Anzeigentarife von
Media Daten 4.96

Vertrieb: 8 days a week, Rubel U. Vetsch,
Tel. 071 222 71 72

Layout: Redaktioneller Teil und Titelblatt:
Anita Meier
Rest: Jürgen Wössner

Druck: Direktoffset auf 100% Recycling-
Papier 80 gm²
Niedermann Druck AG,
St.Gallen, Tel. 282 48 80

Abonnements: Jahresabo: Fr. 25.-
Unterstützungsabo: Fr. 75.-

© 1996, Verlag Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung. Die Urheberrechte der Artikel, Fotos,
Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag.
Kein Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos
und Illustrationen.

100 Jahre Film in St.Gallen. Grund genug, dem Thema Film und Kino eine ganze «Saiten»-Nummer zu widmen. Die Welt der bewegten Bilder hielt 1897 Einzug in die Gallusstadt. Zuerst als Jahrmarktattraktion, von 1907 an in festen Sälen. Wie es um die Anfangszeit des Films in unserer Stadt bestellt war, und wie sich die heute noch bestehenden Kinos entwickelt haben, davon berichtet der Artikel «Wie das Kino nach St.Gallen kam» von Peter Müller, der sich als Lokalhistoriker schon seit einiger Zeit mit dem Filmwesen befasst.

Was vor 100 Jahren bescheiden begann, hat sich schnell zum lukrativen Geschäft entwickelt. In den 90er Jahren boomt das Kino wie nie zuvor. Auch die Kinoszene in St.Gallen blüht. Das Publikum kann mittlerweile zwischen 14 Kinosälen auswählen, 13 davon gehören Franz Anton Brüni, der laut Statistik zum fünfgrössten Kinounternehmer der Schweiz avanciert ist. Das einzige unabhängige Kino in St.Gallen ist das städtisch subventionierte Kinok an der Grossackerstrasse in St.Fiden. In seinem Artikel «David tuf Goliath nicht weh» geht der Journalist und Filmkritiker Andreas Kneubühler auf das Verhältnis ein zwischen dem kommerziell orientierten Monopolisten Brüni und dem kulturell engagierten Kinok, das sich in den letzten drei Jahren erfolgreich vom Ruf eines verstaubten Alternativkinos befreit hat.

Hand aufs Herz: Haben Sie gewusst, dass es in St.Gallen seit 44 Jahren einen Filmclub gibt? Vielleicht mehr noch als das Kinok versteht sich der CINECLUB als Ort des Erinnerens: Wo sonst wird die Filmgeschichte in St.Gallen noch repräsentiert. Daneben erhalten all diejenigen Filme eine Plattform, die durch die Maschen des hollywood'schen Distributionssystems gefallen sind: Dokumentarfilme, Schweizer Filme, Filme aus unbekanntem Filmländern oder Filme von Frauen. Theres Roth-Hunkeler beschreibt aus eigener Erfahrung die aktuelle Situation in der kulturell orientierten Kinoarbeit, die gerade heute – bei der Flut von amerikanischen Grossproduktionen – nötiger ist denn je.

«Ernas Stummfilmrolle» heisst ein einmaliges Projekt der in St.Gallen lebenden Schauspielerin Anna Schindler, das im Januar im Saal des Kinok acht Mal zur Aufführung gelangt. In einer noch nie dagewesenen Verbindung von Theater, Stummfilm und Musik wird anhand eines fiktiven Kino-Unternehmerehepaars und seiner Enkelin in das Jahr 1911 zurückgeblendet, als Kinoerzähler, verstimmte Klaviere und surrende Projektoren noch zum unmittelbaren Filmlebnis gehörten. Adrian Riklin hat sich für «Saiten» die Proben angeschaut.

Auch die einheimische Filmszene soll in vorliegender «Saiten»-Ausgabe zu Wort kommen. Obwohl die östliche Schweiz im Filmbereich unterdotiert ist – so gibt es in St.Gallen z.B. keine Filmfachklasse –, machen hiesige FilmemacherInnen immer wieder von sich reden. Peter Liechti, Peter Mettler oder Friedrich Kappeler gehören dazu, aber auch Videoschaffende wie Pipilotti Rist oder Muda Mathis, um nur einige zu nennen. Beklagte man vor einiger Zeit noch eine eigentliche Krise des Schweizer Autofilms, zeigt sich jetzt Licht am Horizont. Der Film «Nacht der Gaukler» der beiden Nachwuchsregisseure Pascal Walder und Michael Steiner aus Rapperswil-Jona wird von der internationalen Presse enthusiastisch gefeiert und gewann an verschiedenen Festivals bedeutende Preise. Ich hatte Gelegenheit, mit den beiden Jungfilmern ein längeres Gespräch über ihre Erfahrungen und Zukunftsperspektiven zu führen.

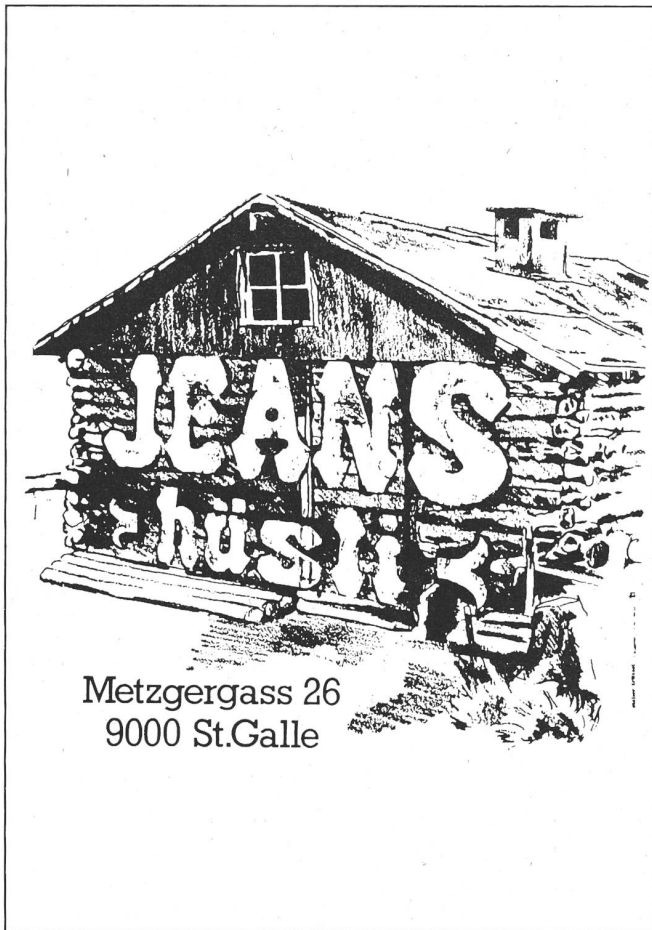
Film ab!



Januar 1997

Saiten





WODASWAR THEATER

Das öffentliche Ärgernis

von Franzobel

& Lesung mit Franzobel

Do, 23. Januar 1997
20.30 Uhr, Lagerhaus
an der Davidstrasse SG

Fr, 24. Januar 1997
20.15 Uhr, Vorstadttheater
im Eisenwerk, Frauenfeld

Ivo Stritt Schauspiel
Bo Wiget Musik



Mit zwei alten Worten beginnt
Ihr Glück:

Happy End.

Mit zwei neuen Worten beginnt Ihr Film-
glück:

Independent Pictures.

Für unabhängige Filmkultur
in exklusiven Kinos steht
jetzt das neue Markenzeichen
"Independent Pictures".
Es garantiert attraktive, spannende
und unterhaltsame Filme
mit künstlerischem Niveau.
Klar, dass eine Bank wie die SBG
die "Independent Pictures"
unterstützt.



Independent Pictures

Achten Sie auf die Kinos mit dem
beflügelten Film!

Independent Pictures
Wir machen mit.

